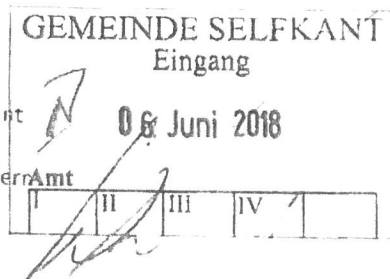


Bürgermeister
der Gemeinde Selfkant
Am Rathaus 13
52538 Selfkant-Tüddern



Zur Mitkenntnis:
Fraktionen CDU, SPD, FDP,
PRO Selfkant, GRÜNE

5. Juni 2018 – [REDACTED]
Bienwald: „Die Hochstraße war ein reißender Fluss“
Bericht in der Heinsberger Zeitung am 24.05.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Corsten,
sehr geehrter Herr Amtsleiter Schnell,

der Klimawandel wird ja von vielen Zeitgenossen noch immer geleugnet aber dieser hat jetzt sogar unser abgelegenes Dorf Schalbruch erreicht, mit einem lokalen Starkregen und Überflutungsfolgen, das Ereignis war ganz so, wie in der wasserwirtschaftlichen Literatur vorhergesagt. Es zeigte sich, was passiert, wenn jedwede Schutzmaßnahmen vor allem an den Ortsrändern fehlen oder von der Verwaltung und politischen Vertretung nicht ernst genommen werden, wie z.B. in Süsterseel (1997 – 1998) und Wehr (2009).

Wir müssen damit rechnen, dass sich in Zukunft solche „lokalen Starkregeneignisse“ über einzelne Ortschaften unserer Gemeinde wiederholen werden, ohne Vorhersage im Wetterbericht. Ich habe mir hier in Schalbruch die beiden Ereignisse und ihren Ursprung angesehen, es sollen 91l je qm in ein bis zwei Stunden niedergegangen sein (inoffizielle Information)?

Es passierten zwei unterschiedliche Abflussströme aus den oberliegenden Einzugsgebieten in die Vorflut durch die Ortslage: I. Heidfeld und II. Hochstraße.

Meine Anregungen und Vorschläge zur Problemlösung:

Zu I. Heidfeld

Die Höhen- und Falllinien im oberliegenden Abflussgebiet sind eindeutig zu definieren, das bestehende Rückhaltebecken am Bebauungsrand war zu klein, aber wirksam. Mit verhältnismäßig kleinen Erd- und Tiefbaumaßnahmen lassen sich oberhalb der Bebauung Sammel- und Ableitungsmaßnahmen schaffen zur Rückhaltung aus der Bebauung und bis der dortige Niederschlag abgeflossen ist.

Zu II. Hochstraße

Hier ist die geomorphologische Situation sehr viel indifferent mit den dortigen Höhen- und Falllinien, um den Abfluss des Außengebietes in die Vorflut „Hochstraße“ aufzuhalten.

Zusammenfassend:

Vorab, die Problemlösungen sind mit den Kanälen der Ortsentwässerung nicht zu finden. Ich kann Ihnen und der politischen Vertretung Vorschläge machen, wenn Sie mir die Einzelblätter der Deutschen Grundkarte M. 1 : 5000 mit (?) Höhenschichtlinien (farbig) bis zur Wasserscheide zur Verfügung stellen.

Meine Ergebnisse könnten doch dann vom Kollegen Dipl.-Ing. Wolters bei der Verwaltung baulich betreut und umgesetzt werden, großer aufwendiger Genehmigungsverfahren bedarf es meist nicht. Ich bin sicher, dass alles mit der Unteren Landschaftsbehörde beim Kreis Heinsberg geregelt werden kann. Das südlich an Selfkant angrenzende südlimburgische Hügelland bietet für die dortigen Ortschaften, manche von der dafür zuständigen Waterschap Limburg geplanten und gebauten Beispiele an Überflutungsschutzmaßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

